

DIE HABSBURGER MONARCHIE 1848–1918

BAND VIII

POLITISCHE ÖFFENTLICHKEIT
UND ZIVILGESELLSCHAFT

2. TEILBAND

DIE PRESSE ALS FAKTOR DER
POLITISCHEN MOBILISIERUNG



VERLAG
DER ÖSTERREICHISCHEN AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN
WIEN 2006

INHALT

1. TEILBAND: VEREINE, PARTEIEN UND INTERESSENVERBÄNDE ALS TRÄGER DER POLITISCHEN PARTIZIPATION

VORWORT	XVII
EINLEITUNG: VON DER „BÜRGERLICHEN ÖFFENTLICHKEIT“ ZUR MASSENDEMO- KRATIE – ZIVILGESELLSCHAFT UND POLITISCHE PARTIZIPATION IM VIELVÖLKERSTAAT DER HABSBURGERMONARCHIE von <i>Helmut Rumpler</i> (Klagenfurt)	1–14
I. GRUNDLAGEN UND ANFÄNGE DES VEREINSWESENS, DER PARTEIEN UND VERBÄNDE IN DER HABSBURGERMONARCHIE	
A. DIE PRÄGUNG DER POLITISCHEN ÖFFENTLICHKEIT DURCH DIE POLITISCHEN STRÖMUNGEN von <i>Ernst Hanisch</i> (Salzburg) und <i>Peter Urbanitsch</i> (Wien)	15–111
1. Ideologien, Mentalitäten, Diskurse	15
2. Die Revolution von 1848/49	22
3. Der Atem der Freiheit: Der Liberalismus	34
a) Die liberale Vision	34
b) Wie bürgerlich war der Liberalismus?	50
c) Die Krise des Liberalismus	59
4. Die Lust der Ordnung: Der Konservatismus	62
a) Menschenbild und Politikverständnis	62
b) Die konservative Revolution der politischen Romantik	65
c) Der pragmatische Konservatismus der Ära Taaffe	69
d) Die Formierung des politischen Katholizismus und der christlich- sozialen Bewegung	73
5. Der Traum der Gleichheit: Der Sozialismus	79
a) Die Trennung von bürgerlicher und proletarischer Demokratie .. .	79
b) Die österreichische Arbeiterbewegung und Karl Marx	82
c) Sozialdemokratische Gegenkultur und bürgerliche Öffentlichkeit .	85
d) Der Versuch der „Österreichischen Internationale“	88
e) Die Anstrengung der Theorie. Der Austromarxismus	90
6. Die Sehnsucht nach Gemeinschaft: Der Nationalismus	93
a) Keine Theorie	93
b) Reichspatriotismus und Ethnonationalismus	98
c) Der Austroslawismus	104
d) Kaiserfeste und nationale Feste	107
7. Die Versuchung des Totalitären: Ideologien im 20. Jahrhundert	110
B. DIE ANFÄNGE DER POLITISCHEN BEWEGUNGEN UND PARTEIEN IN DER REVO- LUTION 1848/1849 von <i>Jiří Kořalka</i> (Praha)	113–143
1. Die konservative Rechte als Vertreter maßvoller Reformen	115
2. Die liberale Mitte als Träger der bürgerlichen Verfassungsrevolution ..	124

3. Die demokratische Linke als Vorkämpfer der sozialen Revolution	135
4. Die Arbeiterbewegung als eigenständige Kraft des sozialen Umbruchs .	141
II. VEREINE, VERBÄNDE UND PARTEIEN ALS ZENTREN DER POLITISCHEN ÖFFENTLICHKEIT IN DEN DONAU- UND ALPENLÄNDERN	
A. VEREINE UND POLITISCHE MOBILISIERUNG IN NIEDERÖSTERREICH	
von <i>Hans Peter Hye</i> (Wien)	145–226
1. Zur Problematik der Vereinstypologie	148
2. Die Entwicklung des Vereinswesens: 1848/52–1867, 1867–1914	151
3. Vereinswesen und politische Kultur in der Zeit der liberalen Dominanz	161
4. Die „Versammlungsarchitektur“	182
5. Die Emanzipation der Parteien vom Vereinswesen und die politische Lagerbildung	190
6. Das Vereinswesen der nationalen Minderheiten in Wien	208
B. POLITISCHE, KULTURELLE UND WIRTSCHAFTLICHE GRUPPIERUNGEN IN WEST-ÖSTERREICH (OBERÖSTERREICH, SALZBURG, TIROL, VORARLBERG)	
von <i>Hanns Haas</i> (Salzburg)	227–395
1. Bürgerliche Vereinskultur unter den Verhältnissen des Obrigkeitsstaates	229
2. Leitideen und Organisationsformen im liberalen Zeitalter	239
3. Politischer Katholizismus	272
4. Die Differenzierung der Honoratiorendemokratie	288
a) Die deutschnationale Wende	288
b) Die Bauernvereine	299
c) Christlichsoziale Missionierungsversuche	303
5. Vereinskultur im Fin de Siècle	308
a) Die Organisierung von Interessen	308
b) Neue Konturen und Orientierungen. Zweiter Kulturkampf	317
6. Massenparteien, Lager und Vereinswesen	327
a) Das liberale und deutschnationale Lager	328
b) Die Christlichsozialen	344
c) Die frühe Sozialdemokratie	359
d) Die Sozialdemokratie als Massenpartei	370
e) Die Frauenbewegung	385
7. Auf dem Weg zu Krieg und Frieden	389
C. POLITISCHE ORGANISATIONEN UND ÖFFENTLICHER RAUM IN DER STEIERMARK	
von <i>Martin Moll</i> (Graz)	397–449
1. Die Revolution von 1848 und die Herausbildung der politischen Lager nach 1860	397
2. Das Vereinswesen in der Steiermark ab den sechziger Jahren	407
a) Statistik und allgemeine Entwicklungstrends	407
b) Das liberale und deutschnationale Lager	411
c) Die Ausbildung des katholisch-konservativen Lagers	421
d) Die Formierung der Arbeiterbewegung	424
e) Das slowenische Vereinswesen	427
3. Konfliktlinien	429
a) Nationale Auseinandersetzungen	429
b) Der Kampf um den öffentlichen Raum	437
c) Politische Öffentlichkeit und Staatsbehörden	444

D. VEREINE IN KÄRNTEN	
von <i>Augustin Malle</i> (Klagenfurt)	451–501
1. Die Anfänge des Vereinswesens bis 1867	451
2. Das Vereinswesen nach 1867	461
a) Liberale und deutschnationale Vereine	462
b) Katholisch-konservative und christlichsoziale Vereine	473
c) Arbeitervereine	483
d) Slowenische Vereine	486
3. Zur Statistik des politischen Vereinswesens	491
4. Vereins-„Stützen“ bzw. „parteistärkende“ Vereine	496
E. DIE ENTWICKLUNG DES NATIONALEN UND POLITISCHEN ORGANISATIONS- WESENS IN KRAIN	
von <i>Peter Vodopivec</i> (Ljubljana)	503–540
1. Aufklärung, Vormärz, Revolution 1848/1849 und Neoabsolutismus	503
2. Vom Beginn der Verfassungsära bis zum Ende der siebziger Jahre	512
3. Die unruhigen achtziger Jahre und die politischen Spaltungen in den neunziger Jahren	522
4. Die Bildung einer modernen Parteien- und Vereinsstruktur	526
5. Die politischen Lager nach 1908	537
III. VEREINE, VERBÄNDE UND PARTEIEN IN DEN ADRIALÄNDERN	
A. DIE VEREINSTÄTIGKEIT IM ÖSTERREICHISCHEN KÜSTENLAND (TRIST, GÖRZ- GRADISCA, ISTRILIEN)	
von <i>Branko Marušič</i> (Nova Gorica)	541–585
1. Vormärz, Revolution 1848/1849 und Neoabsolutismus	542
2. Die Entfaltung einer multikulturellen Vereinskultur in der Verfassungsära	551
B. DIE POLITISCHEN, KULTURELLEN UND WIRTSCHAFTLICHEN VEREINIGUNGEN IN DALMATIEN	
von <i>Petar Strčić</i> (Zagreb)	587–608
1. Vormärz, Revolution 1848/1849 und Neoabsolutismus	589
2. Strukturen des Vereinswesens	593
a) Lesevereine als Agens des nationalen Erwachens	593
b) Vereine zur Förderung von Wirtschaft, Bildung und Nationalität	597
3. Die parteipolitische Entwicklung ab den sechziger Jahren	602
IV. VEREINE, VERBÄNDE UND PARTEIEN IN DEN BÖHMISCHEN LÄNDERN	
A. VEREINE UND PARTEIEN IN BÖHMEN	
von <i>Jiří Pokorný</i> (Praha)	609–703
1. Die Anfänge der Vereinstätigkeit im Vormärz und Neoabsolutismus	610
2. Das Vereinswesen zwischen den sechziger Jahren und der Jahrhundert- wende	617
a) Nationale Bildungsvereine: „Deutsches Casino“, Gesangs-, Turn- und Sportvereine, Studentenvereine, Volksbildungs- und Lehrervereine	619
b) Nationale Schutzvereine	637
c) Berufsbezogene Organisationen: Arbeitervereine, landwirtschaftliche Vereine	640

d) Jüdische Vereine	645
e) Frauenvereine	647
f) Zur Vereinsstatistik	649
3. Die Herausbildung des multipolaren Parteienspektrums	652
a) Die Parteien der bürgerlichen Nationalbewegungen	652
b) Die Agrarier	680
c) Die Sozialdemokraten	684
d) Die nationale Arbeiterschaft	692
e) Der politische Katholizismus	696
4. Veränderungen im Charakter der politischen Parteien	700
B. DIE PARTEIEN IN MÄHREN UND SCHLESIEN UND IHRE VEREINE	
von <i>Jiří Malý</i> (Brno)	705–803
1. Die Ära der „gesamtnationalen“ Honoratiorenparteien 1848–1890	707
2. Die bürgerlich-nationalen Erben der Honoratiorenparteien 1890–1918	729
a) Die tschechischen Parteien	729
b) Die deutschen Parteien	744
3. Neue Massenorganisationen als Konkurrenten um die politische Führung	754
a) Die Sozialdemokratie auf dem Weg zur Massenpartei	754
b) Die Herausbildung der katholischen Vereine und Parteien	762
c) Die nationale Arbeiterschaft in der Politik	771
d) Die Bauernschaft in der Politik	780
4. Die Vereine und Parteien in Schlesien 1900–1918	792
V. VEREINE, VERBÄNDE UND PARTEIEN IN DEN KARPATENLÄNDERN	
A. GALIZIEN AUF DEM WEG ZUR ZIVILGESELLSCHAFT	
von <i>Maciej Janowski</i> (Warszawa)	805–858
1. Chronologische Übersicht	807
2. Gesamtöffentlichkeit und Teilöffentlichkeiten	819
a) Das Vereinswesen	819
b) Die Kirchen	827
c) Die Frauenbewegung	830
d) Das Judentum	834
e) Nationale Teilöffentlichkeiten	840
3. Modernisierung ohne Industrialisierung, oder „Multiple modernities“	845
B. VEREINE, INTERESSENVERBÄNDE UND PARTEIEN IN DER BUKOWINA	
von <i>Emanuel Turczynski</i> (München) †	859–908
1. Bürgerliches Selbstbewußtsein als Modernisierungsfaktor	859
2. Honoratiorenvereine der bürgerlichen Gesellschaft	862
3. Vereine und Parteien im Dienst der kulturnationalen Entwicklung	869
4. Professoren und Studenten als Mitgestalter der nationalen Vereins- und Parteiaktivitäten	880
5. Die Mitglieder des Landtags und des Reichsrates in der Parteiengesellschaft	889
6. Die politische Kultur einer sich entfaltenden Leistungsgesellschaft im Spannungsfeld staatsbürgerlicher Freiheiten und Pflichten	894

VI.	VEREINSWESEN UND POLITISCHER RAUM IN LOMBARDO-VE- NIEN	
	von <i>Rupert Pichler</i> (Wien)	909–940
	1. Die gesellschaftlich-politische Konstellation in Lombardo-Venetien	909
	2. Vereinswesen, Politik und Gesellschaft	913
	3. Vereinswesen und wirtschaftliche Entwicklung	928
	4. Italienische Wurzeln bürgerlicher Emanzipation in Österreich?	939
VII.	FRAUENBEWEGUNGEN IN CISLEITHANIEN	
	A. BILDUNGSBESTREBUNGEN UND FRAUENBEWEGUNGEN	
	von <i>Renate Flich</i> (Wien)	941–964
	1. Reformbestrebungen für die Mädchenbildung von „oben“ und von „unten“	942
	2. Die Bildungsbewegung als Lern- und Erkenntnisprozeß	949
	3. Nationale und soziale Trennlinien innerhalb der ersten Frauenbe- wegung	961
	B. „ARBEIT, RECHT UND SITTLICHKEIT“ – THEMEN DER FRAUENBEWEGUNGEN IN DER HABSBURGERMONARCHIE	
	von <i>Gabriella Hauch</i> (Linz)	965–1003
	1. „Wohlan denn Schwestern . . .“ – Die Revolution 1848/49	967
	2. Frauenraum Öffentlichkeit: Liberale, sozialdemokratische, katholische bzw. christliche Frauenvereine und -organisationen	970
	3. Existenzsicherung und Recht: Frauenerwerbsarbeit	983
	4. Schutz und Recht für Mütter und Ehefrauen	993
	5. Die „Sexualisierung“ der Politik in Sittlichkeitsfragen	997
	C. FRAUENBEWEGUNGEN UND FRAUENWAHLRECHT	
	von <i>Birgitta Bader-Zaar</i> (Wien)	1005–1027
	1. Frauen und Politik: Ambivalente Ansichten, widersprüchliche Rege- lungen	1007
	2. Anstöße zur Wahlrechtsbewegung seit den Achtzigerjahren	1012
	3. Wahlrechtsdebatten 1905/1906	1018
	4. Strategien nach Einführung des allgemeinen und gleichen Männer- wahlrechts	1020
VIII.	VEREINE UND INTERESSENVERBÄNDE AUF ÜBERREGIONALER (CIS- LEITHANISCHER) EBENE	
	von <i>Werner Drobesh</i> (Klagenfurt)	1029–1132
	1. Verbändewesen und Staatspatriotismus während des Vormärz und Neoabsolutismus	1029
	2. Einheit in der Vielfalt – Vielfalt in der Einheit: die wirtschaftlichen Verbände als Sonderfall	1041
	a) Wirtschaft und Politik: der Lobbyismus der Industrieverbände	1044
	b) Agrarier gegen Bauern: das landwirtschaftliche Verbändewesen	1063
	3. Im Kampf um und gegen den Staat: die nationalen Verbände	1076
	4. Die Politisierung des Unpolitischen: Verbändewesen und politische „Lager“-Bildung	1104

5. Das cisleithanische Verbändewesen: Apokalyptischer Wegbereiter oder staatsintegratives Element?	1128
IX. GRUNDLAGEN DER PARTEIENENTWICKLUNG, DES VEREINSWESENS UND DER INTERESSENVERTRETUNGEN IN DEN LÄNDERN DER UNGARISCHEN KRONE	
A. GRUNDZÜGE DER GESCHICHTE DER PARTEIEN UND VERBÄNDE von <i>Friedrich Gottas</i> (Salzburg)	1133–1168
1. Ungarn im Vormärz 1825–1848	1133
2. Revolution und Freiheitskampf 1848/1849	1139
3. Die Ära des Neoabsolutismus und der Weg zum Ausgleich 1849–1867	1145
4. Parlamentarische Fraktionen und Parteien in der Periode des Dualismus 1867–1918	1151
5. Statistik und Typologie	1163
6. Interessenvertretungen	1166
B. DIE POLITISCHE ORGANISIERUNG DER UNGARISCHEN GESELLSCHAFT IM ZEITALTER DES DUALISMUS von <i>Dániel Szabó</i> (Budapest)	1169–1204
1. Die Landtagspartei	1176
2. Die Landespartei	1179
3. Komitatsparteien	1185
4. Wahlbezirksparteien	1187
5. Das Verhältnis von Parteien zu anderen politischen Vereinen	1190
6. Politische und nicht-politische Vereine	1194
7. Interessenvertretung und Politik	1202
X. VEREINE, VERBÄNDE UND PARTEIEN BEI DEN NATIONALITÄTEN DER LÄNDER DER UNGARISCHEN KRONE	
A. VEREINE, PARTEIEN UND INTERESSENVERBÄNDE DER UNGARLÄNDISCHEN DEUTSCHEN von <i>Friedrich Gottas</i> (Salzburg)	1205–1241
1. Zur Ausgangssituation	1205
2. Das siebenbürgisch-sächsische Vereinswesen	1209
3. Das Vereinswesen der Zipser Sachsen	1215
4. Das schwäbische Vereinswesen in Südungarn	1223
5. Berufliche und wirtschaftliche Interessenvertretungen	1228
6. Die Bildung deutscher Parteien	1233
B. VEREINE UND PARTEIEN DER RUMÄNEN von <i>Simion Retegan</i> (Cluj-Napoca)	1243–1272
1. Die rumänische Vereinslandschaft	1243
2. Politische Bewegungen und Parteien	1262
C. DAS KROATISCHE VEREINSWESEN von <i>Stjepan Matković</i> und <i>Alexander Buczynski</i> (Zagreb)	1273–1299
1. Vereine zur Zeit der kroatischen nationalen Wiedergeburt	1274
2. Die Vereine von den sechziger Jahren bis zur Auflösung der Monarchie	1277
a) Kultur- und Studentenvereine	1277

b) Wirtschaftliche und sozialpolitische Vereine	1283
c) Turn- und Gesangsvereine	1286
d) Konfessionelle und sonstige nationale Vereine	1291
D. VEREINE, PARTEIEN UND INTERESSENVERTRETUNGEN BEI DEN SERBEN von <i>Vasilje Krestić</i> (Beograd)	1301–1319
1. Die Zeit des Vormärz	1301
2. Von der Revolution 1848 bis zur Gründung der ersten Partei 1869 ..	1305
3. Die Ära des Dualismus	1314
E. DIE SLOWAKEN UND DAS PROBLEM DER „SLOWAKEI“ von <i>Monika Glettler</i> (München)	1321–1347
1. Die Slowaken in der ungarischen Gesellschaft	1321
2. Nationalpolitische Zentren auf dem Land: Turz St. Martin, Tyrnau, Liptau	1324
3. Die slowakischen Organisationen in Budapest	1334
4. Die slowakische Präsenz im multikulturellen Preßburg	1339
5. Slowakische Bildungsververeine im ungarischen Staatsinteresse	1340
6. Wirtschaftliche Interessenvertretungen der Slowaken	1343
7. Der „Sonderfall Slowakei“	1345
F. RUTHENISCHE KULTURPOLITISCHE ORGANISATIONEN von <i>Paul Robert Magocsi</i> (Toronto)	1349–1357
1. Das nationalpolitische Programm der Ruthenen Ungarns	1349
2. Kulturvereine: Johannes-Verein, Basilius-Verein	1351
XI. FRAUENBEWEGUNGEN UND FRAUENBESTREBUNGEN IM KÖNIG- REICH UNGARN von <i>Susan Zimmermann</i> (Budapest)	1359–1491
1. Bewegte Organisationsgeschichte	1361
2. Der Kampf um die Frauenbildung	1378
3. Frauenerwerbspolitik	1397
4. Gesellschaftsreform und soziale Arbeit	1421
5. Von den allgemeinen bürgerlichen Rechten der Frau	1445
6. Der Kampf um das Frauenstimmrecht	1457
7. Die ungarische Frauenbewegung in vergleichender und internationa- ler Perspektive	1476

2. TEILBAND:
DIE PRESSE ALS FAKTOR DER POLITISCHEN MOBILISIERUNG

I. PRESSEWESEN UND ÖFFENTLICHE MEINUNG

A. DAS PREBRECHT IN DER HABSBURGERMONARCHIE von <i>Thomas Olechowski</i> (Wien)	1493–1533
1. Cisleithanien von der vormärzlichen Zensur zur Zensur des Ersten Weltkriegs	1494
2. Ungarn vom Preßgesetz von 1848 zum Preßgesetz von 1914	1517
3. Der kroatische Sonderweg	1528
4. Das Preßrecht in Bosnien–Herzegowina	1531
B. PRESSE UND MODERNISIERUNG IN DER HABSBURGERMONARCHIE von <i>Gabriele Melishek</i> und <i>Josef Seethaler</i> (Wien)	1535–1714
1. Fragestellung und methodischer Ansatz	1537
2. Pressestatistische Datenbasis	1545
3. Die Entwicklung des Tageszeitungsmarktes 1855–1910	1552
4. Die Tagespresse als Faktor des Modernisierungsprozesses in Cisleithanien	1566
a) Presse und Urbanisierung I: Ungleichzeitige Anfänge	1588
b) Presse und politische Partizipation	1601
c) Presse und Urbanisierung II: Massenblätter und Kommerzialisierung	1616
5. Die deutschsprachige Presse in Nord- und Westböhmen	1627
a) Zur Differenzierung von Tages- und Wochenzeitung	1628
b) Die Presse im Spannungsfeld zwischen Markt und Politik	1640
c) Zum Verhältnis von Presse und politischem Akteur: das Beispiel der deutsch-bürgerlichen Zeitungen	1655
6. Die Tagespresse in der Habsburgermonarchie	1666
C. DIE „REICHSWEITE“ PRESSE IN DER HABSBURGERMONARCHIE von <i>Petronilla Ehrenpreis</i> (Nürnberg)	1715–1818
1. Die liberale Trias	1716
a) <i>Die Presse</i>	1716
b) <i>Die Neue Freie Presse</i>	1733
c) <i>Das Neue Wiener Tagblatt</i>	1753
2. Der konservative Gegenpol: Das <i>Vaterland</i>	1767
3. Die Massenblätter	1779
a) <i>Das Neue Wiener Journal</i>	1779
b) <i>Die Arbeiter-Zeitung</i>	1784
c) <i>Die Reichspost</i>	1789
4. Die deutschsprachige Reichspresse Böhmens und Ungarns	1791
a) <i>Bohemia</i>	1791
b) Ungarns „Tor nach Europa“: Der <i>Pester Lloyd</i>	1799
5. Presse und Politik	1809
a) Amtliche Einflußnahme auf die „reichsweiten“ Zeitungen	1809
b) Zur Mobilisierungs- und Integrationskraft der „reichsweiten“ Zeitungen	1816

II. DAS „NATIONALE“ PRESSEWESEN

A. DIE DEUTSCHE PRESSELANDSCHAFT

von <i>Lothar Höbelt</i> (Wien)	1819–1894
1. 1848: Das große Rauschen im Blätterwald	1821
2. Die prägenden fünfziger Jahre: Die Etablierung der journalistischen „Platzhirsche“	1829
3. Das weite Land der verfassungstreuen Presse	1834
a) Schmerling und seine Gegner	1834
b) Der Kulturkampf: Fortschrittliche und Ultramontane	1839
c) „Junge“ und „Alte“, Liberale und Konservative	1845
4. Die „schärfere Tonart“ der Mittelstandsparteien	1855
a) Der politische Katholizismus	1855
b) Die deutschnationale Bewegung	1862
c) Die Altliberalen und die „Geschäftspresse“	1869
5. Die Arbeiterpresse	1873
6. Die deutschsprachige Presse in der Bukowina	1877
7. Die deutschsprachige Presse in Ungarn und seinen Nebenländern	1880

B. DIE UNGARISCHE POLITISCHE PRESSE

von <i>Géza Buzinkay</i> (Szentendre)	1895–1976
1. Die Rolle der Presse auf dem Wege zur Revolution und die erste Blütezeit des Presselebens in den Revolutionstagen	1895
2. Die Begründung der bürgerlichen Publizistik 1849–1867	1908
a) Die neuen Gegebenheiten: polizeiliche Überwachung, reichseinheitliche „Preßordnung“, beschränkte Verbreitungsmöglichkeit	1909
b) Die Begründer der bürgerlichen Publizistik	1914
c) Die neue politische Presse	1916
d) Zeitungsdiskussionen über den Ausgleich	1925
3. Die parteipolitische Presse auf der Höhe ihrer Macht 1867–1890	1929
a) Die ungarische Pressepolitik nach dem Ausgleich	1930
b) Parteiblätter und Abgeordneten-Redakteure	1936
c) Die Entstehung der unabhängigen politischen Tagespresse	1946
d) Gegensätze zwischen der liberalen und der antisemitischen Presse	1949
4. Der Aufschwung der Massenpresse 1890–1918	1952
a) Nachricht, Werbung und Pressemoral	1953
b) Die unabhängigen politischen Tageszeitungen	1957
c) Die Parteipresse	1965
d) Höhepunkt des ungarischen Pressegeschäftes: <i>Az Est</i> [Der Abend]	1968
e) Politische Witzblätter, Wochen- und Monatszeitungen	1971
f) Das neue Pressegesetz	1975

C. DAS TSCHECHISCHE PRESSEWESEN

von <i>Martin Sekera</i> (Praha)	1977–2036
1. Die Anfänge des tschechischen Pressewesens	1978
2. Die erste Stufe der Politisierung 1848–1860	1980
a) Das Pressewesen in der Revolution von 1848/49	1980
b) Josef Kajetán Tyl und Karel Havlíček Borovský	1987
c) Die neoabsolutistische Repression 1851–1860	1990
3. Die Grégrsche Ära der Journalistik 1860–1896	1993
a) <i>Národní listy</i>	1994
b) Der liberale Journalismus	1997
c) Der konservative Journalismus	2001
d) Die Arbeiterpresse	2007

4. Die Periode der Kommunikationsmultiplikation	2011
a) Das national-liberale Lager	2014
b) Das sozialdemokratische Lager	2023
c) Das katholische Lager	2026
d) Das agrarische Lager	2028
e) Das national-soziale Lager	2030
5. Die tschechische Presse außerhalb der böhmischen Länder	2034
D. DAS POLNISCHE PRESSEWESEN	
von <i>Harald Binder</i> (Wien)	2037–2090
1. Das Pressewesen im Jahre 1848	2037
a) Die Presse in Lemberg	2041
b) Die Presse in Krakau	2043
c) Die sogenannte „Volkspresse“	2045
2. Zwischen Neoabsolutismus und der Ära der Massenpresse (1849–1880)	2047
a) Die Presse in Lemberg	2050
b) Die Presse in Krakau	2055
3. Im Zeitalter der Massenpolitik (1880–1914)	2058
a) Die konservative Presse	2066
b) Die liberaldemokratische Presse	2068
c) Die nationaldemokratische Presse	2071
d) Die Presse der Polnischen Volkspartei	2074
e) Die klerikale und christlichsoziale Presse	2077
f) Die sozialdemokratische Presse	2082
g) Die polnisch-jüdische Presse	2086
h) Die Presse in Österreichisch-Schlesien, der Bukowina und Wien	2088
E. DAS RUTHENISCHE PRESSEWESEN	
von <i>Harald Binder</i> (Wien)	2091–2116
1. Die ruthenische Presse im Jahre 1848 zwischen polnischer und ruthenischer Orientierung	2091
2. Die Zeit des Neoabsolutismus (1849–1859)	2095
3. Zwischen Russophilie und Ukrainophilie (1860–1880)	2097
4. Die ruthenische Presse in der Ära der Massenbewegungen (1880–1914)	2106
a) Die russophile Presse	2111
b) Die nationaldemokratische Presse	2113
c) Die radikale Presse	2116
d) Die sozialdemokratische Presse	2119
e) Die klerikale Presse	2121
f) Die Presse der Bukowina und Transkarpatiens	2123
F. DAS RUMÄNISCHE PRESSEWESEN	
von <i>Camil Mureşanu</i> (Cluj-Napoca)	2127–2148
1. Die Anfänge des rumänischen Pressewesens im Vormärz, in der Revolution 1848/1849 und im Neoabsolutismus	2127
2. Die rumänische Presse zur Zeit des Dualismus	2133
3. Die Jahre vor dem Ersten Weltkrieg	2139
4. Die Pressegeattungen	2142

G. DAS KROATISCHE PRESSEWESEN von <i>Vlasta Švoger</i> (Zagreb)	2149–2176
1. Das Aufblühen der Presse in den Revolutionsjahren 1848/49	2151
2. Die kroatische Parteipresse	2155
3. Humoristisch-satirische Blätter	2164
4. Arbeiterzeitungen und sozialdemokratische Presse	2167
5. Die kirchliche Presse	2168
6. Lokalblätter	2169
7. Der Journalismus zu Beginn des 20. Jahrhunderts	2170
8. Die kroatische Auslandspresse	2175
H. DAS SERBISCHE PRESSEWESEN von <i>Ranka Gašić</i> (Beograd)	2177–2202
1. Institutionelle und materielle Rahmenbedingungen	2178
2. Der Beruf des Journalisten	2187
3. Die PresseGattungen	2190
4. Der Einfluß der Presse auf die politische Öffentlichkeit	2195
5. Inhalt und Funktion der Presse	2198
I. DAS SLOWAKISCHE PRESSEWESEN von <i>Tatiana Ivantýšynová</i> und <i>Daniela Kodajová</i> (Bratislava)	2203–2244
1. Im Schatten der Zensur: Die Presse im Zeitalter des Neoabsolutismus	2207
2. Presse und Matica slovenská: Die Nationalbewegung 1860–1874	2211
3. Budapest oder Martin: Das Dilemma des slowakischen Journalismus in den Jahren 1875–1896	2220
4. Modernisierung der Gesellschaft – Modernisierung der Presse	2227
J. DAS SLOWENISCHE PRESSEWESEN von <i>Vincenc Rajšp</i> (Wien – Maribor)	2245–2278
1. Die Anfänge im Vormärz und der Revolution von 1848/49	2245
2. Das slowenische Pressewesen in der Verfassungsära	2249
3. Slowenische Zeitungen im Zeitalter der Massenpresse	2270
K. DAS ITALIENISCHE PRESSEWESEN von <i>Gualtiero Boaglio</i> (Wien)	2279–2340
1. Das Pressewesen in Lombardo-Venetien während der Revolution und im Neoabsolutismus	2280
2. Das Pressewesen im Küstenland und in Dalmatien	2289
a) 1848/49 und in den Jahren des Neoabsolutismus	2291
b) Von 1860 bis zum Ersten Weltkrieg	2299
3. Das Pressewesen im Trentino	2313
a) Die Revolutionsjahre 1848/49	2316
b) Liberale und offizielle Blätter	2319
c) Die katholische Presse	2329
d) Die sozialistische Presse	2334
e) Die Fachzeitschriften und <i>La Voce Trentina</i>	2338
L. DIE HEBRÄISCHE UND JIDDISCHE PRESSE IN GALIZIEN von <i>Rachel Manekin</i> (Jerusalem)	2341–2366
1. Allgemeine Charakteristika	2341
2. Die maskilische („aufgeklärte“) Presse: <i>Hamevasser</i> und <i>Ha'Ivri</i>	2343

3. Die orthodoxe Presse: <i>Machsike Hadas</i>	2346
4. Die patriotische Presse: <i>Hamaskir</i>	2350
5. Die jüdisch-nationalistische Presse: <i>Hamizpe</i>	2355
6. Die jiddische Presse: <i>Zeitung, Togblat</i> und <i>Der Tög</i>	2361
ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS	2367
VERZEICHNIS DER TABELLEN UND DIAGRAMME	2371
VERZEICHNIS DER VERWENDETEN GEDRUCKTEN QUELLEN UND LITERATUR	2375
PERSONENREGISTER	2573
ORTSREGISTER	2605
REGISTER DER VEREINE, VERBÄNDE, PARTEIEN UND VEREINSÄHNLICHEN ORGANISATIONEN	2625
REGISTER DER ZEITUNGEN UND ZEITSCHRIFTEN	2731
SACHREGISTER	2795
VERZEICHNIS DER MITARBEITER	2827